



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XIX. Aschwin von dem Knesebeck und die Altstadt Salzwedel vertragen einen zwischen den Dorfschaften Boddienstet und Klein-Wieblitz wegen eines Holzes stattgefundenen Streit, am 12. Juli 1417.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XVIII. Gerke Kaulitz, der einen Priester verwundet hat, schwört der Altstadt Salzwedel Urfehde, der Paridam und Aschwin von dem Kneesebeck beitreten, am 19. Februar 1402.

Ik ghercke covlitze Bekenne openbaren in desseme briue vor allen luden, de ene feen oder horen lesen, dat yk myt vrygen eyghenen willcore vnghedwungen myt vorbedachtem mude hebbe gelouet vnde sworn, love vnde swere in den hylghen myt vprichteden vingheren staues edes ene rechte orueyde den erbaren luden den Ratmannen in der olden stad Soltwedel vnd dat yk vnd mine eruen vnde anders nyment van myner weggen den rat in der olden stad Soltwedel eder ere borgher vnde de eren ninerleije wiis veyden willen vnde ninerleije wiis andedinghen willen dar vmme, dat se mi grepen vnde in eren torne gefat hebben vmme gbewalt vnn wunden willen, de yk in der olden stad Soltwedel ghetan hebbe deme erbaren pryfter her Johann crughen, dar yk vmme vorclagehet, voruested vnde myt rechte veruolgbet was vnd dar yk my nu myt deme suluen rade in der olden stad Soltwedel vmme vruntlichen berychtet hebbe. Dat yk deme suluen rade in der olden stat Soltwedel alle desse vorcreuen stucke wol holden wylle vnde eyn yflyk befundren, alze hir bescreuen ys, dar sette yk en vor to borghen mine broder vnde vrunt, alze wichert, schulden to covlytze, heyneken, mynen broder, darfulues to covlytze wonastich, vnde heyne schermer, borger in der nygen stat Soltwedel, etc. Ok bekenne wy pardem vnde affwyn, beide genommet van deme Knysebeke van hinryck moichel in desseme suluen bryue, dat alle desse vorcreuen stucke vnde schichte, alze hir vor gescreuen ys, vor vns gescheen vnde vultoghen sint. Des to tughe hebbe wy vnse ingefeghele ok henghen laten an dessen brif. Gheuen na godes bort virteyn hondert Jar, dar na in dem andren Jare, des Sondaghes, alze man synghet In der kerken Reminiscere etc. etc.

Nach dem Originale im Stadtarchiv zu Salzwedel Fach 7. Nr. 28.

XIX. Aschwin von dem Kneesebeck und die Altstadt Salzwedel vertragen einen zwischen den Dorffschaften Boddenstedt und Klein-Wieblitz wegen eines Holzes stattgefundenen Streit, am 12. Juli 1417.

Ik Asschwin van me kneelbeke Bekenne openbar in delleme bryue, dat ik myt vulbort vnd myt gudem willen mynes bruder hempen vnd vnser eruen vnd wy Ratmanne der Olden Stad Soltwedel wy Bekennen, dat wy myt vulbort vser borgher, de dat gud to Boddenstede hebben vnd erer eruen, hebben eyndrechtliken to samende irscheyden de holte vppe deme kötze, dar de van Boddenstede vnd lutteke wybelitze twydrachtich vmme wren, in desser nafcreuen wyse, alzo dar de Rumblekes wech hen gheyt wente vppe dat Rumblek, vppe de dumme to Boddenstede wart, Dar scholen de van Boddenstede de holte vppe hebben vnde vppe der ander helfte to wybelitze wart, dar scholen de van wybelitze de holte vppe hebben. Hir mede scholen alle de twydrachte, de se van beydent syden in den vorbenomenen

dorpern vnder sik vmme de holte hadden, scholen fruntliken bygelecht wesen. Des to tughe vnd groter bewysinghe hebbe ik Alfwyn, ergenomet, vnd wy Ratmanne van der Olden Stad Soltwedel vse ingesegel wytliken henghen laten an desse brieff. Gegheuen na godes bort virteynbundert iar, dar na in deme Seuenteynden iare, des Sondages vor Sunte margareten dage.

Nach dem Originale des Salzweßelschen Archives III, 27.

XX. Wedego von dem Knefebeck belehnt Bertold Mendendorp mit der halben Stollenhufe am Mand, den 2. Juli 1432.

Ik wedege van deme knesebeke Bekenne vnde Betuge in desseme breue vor alsweme, dat ik hebbe gelegen vnde lyge mid vulbort mynes Broder hanfes vnde alle vser eruen eyne halue hoeue landes, de nu heytet stollen halue hoeue vnde de dar schetet an den see tom pachtlande, so dane Brede van den stukken de dar an scheten, also dane wyde an der see Behort to der erscreuen halue hoeue, Bertold mendendorpe vnde sinen Rechten eruen to eyneme ewigen erfflene myt allerleye Rechte, myd deme hogesten gerichte vnd mid deme sifesten gerichte, an holte, an ffelde, an water, an weyde, an wischen, an acker, Rored vnde vngerored, wo men dat Benomen kan, so vs vse ffader dar mede Beeruet heft vnde wy dar nenygeleye Rechticheyd ane to beholdende, sunder vd Benomet de Rechten erfflenyng; ok schole wy vnde willen en des erscreuen gudes eyn Recht warend wesen vor alle dejennen, de vor Recht koemen, wie, wanne vnde wo en des noed vnde Behoeff werd. Alle desse vorscreuen stukke loue ik wedege van dem knesebeke vnde myne eruen Bertold mendendorpe vnde sinen eruen in truwen to holdende, sunder jengerleye argelift, hulperede edder nygeffunde vnde hebben des to Orkunde vse Ingefegele henget neden an dessen apen breff, de geuen is na godes bord verttein hundred Jar, dar na in deme twe vnde druttigsten Jar, in deme hilgen dage vser leuen vrouwen, so se ge Bodescoppet ward.

Nach einer Abschrift des Herrn Pastor Bartsch in Seehausen.

Ann. Eine Lehnrenewerung von 1501 setzt dem Vorbehalt der Belehnung die nähere Bestimmung hinzu:

So wenne de eldste van vns van dem knesebeke effte van dem vorbenomeden Mendendorpe na dem willen gadels dodels haluen vorsterueth, schol bertolt, vorgescruen, vnd sine eruen van dem eldesten van dem knesebeke thom Colbarde sodan vorgeante gudt eschen vnd entfangen bynnen ver weken vnd vorlenwaren, alle lenwarens recht ifs In der olden marke. Storne ock bertolt Mendendorpe sunder lyues lehn eruen, dat godt almechtigh schicke na synen willen, so schal dat vorscreuen gudt wedder myth allem rechte vallen wedder an vns van dem knesebeke.

Ähnlich ist dieser Vorbehalt in einem Lehnbriefe von 1569 ausgedrückt:

Werett, dat wy vorbenomedenn vam Knesebeke de Eldeste van Dodes wegenn affginge, Das gott lange frift, so schall de vorbenomede Klaves Mendendorpe edder seine Eruen sok-